

2016 0621

(67)GRÜNER PUNKT BAD NAUHEIM Bf.- KÖPPERN Bf.

(67).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Grüner Punkt

Besonderheit: Von km 5 (GELBES KREUZ, westlich der Autobahn bei Ockstadt) bis km 14.8 (Bahnhof Köppern) Teil des Hessenwegs 9.

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 06

Länge: km 14.8; 5. 92: km 14.24; 7. 93: km 14.21; 7. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 6. 96: km 14.99 (umgelegt zwischen Hoffmanns-Eiche und Autobahn); 9. 98; km 15.31 (umgelegt am SCHWARZEN BALKEN); 8. 99: km? (am SCHWARZEN BALKEN wieder auf den Pfad zurückgelegt); 11. 2000: km 15.14; 3. 03: km 15.11; 12. 03: km 16.73 (Beginn schon am Bf. Bad Nauheim, umgelegt am Wanderweg (70)GELBER BALKEN); 10. 2004: km 16.83; 2007-03: km 17.24 (umgelegt westlich von Bad Nauheim westlich der Autobahn); 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 201004: km 17.19; 2012-08: km 17.30; 2016 06: km 17.41 (umgelegt westlich der Autobahn vor dem Steg).

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 17.1 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 5.2 (Panzerstraße) bis km 17.1 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 14 bis km 17.2 (Bahnhof Köppern)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(67).01 BAD NAUHEIM - (12)LIEGENDES U**

Der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT begann bis 2003 in Bad Nauheim an der Abzweigung der Hochwaldstraße nach rechts aufwärts von der Homburgerstraße gegenüber von deren Häusern 8 und 10, die in einem kleinen Knick der Straße stehen, die auch leicht abknickt. Die Homburgerstraße führt nach Bad Homburg und zur Autobahn. Der Weg ist aber 2003 bereits ab Bahnhof markiert worden.

Er beginnt bei km 0.00 leicht **links** aus dem Ausgang des **Bahnhofs Bad Nauheim** heraus; über die Querstraße hinweg bei km 0.01 fort vom Bahnhof abwärts; und mit der Bahnhofsallee abwärts, bei km 0.03 stehen Telefonzellen rechts; dann quert als nächstes die Frankfurter Straße von km 0.11 bis km 0.13, wir gehen weiter abwärts

und dann vor dem Kurpark mit der Querstraße bei km 0.23 **links** mit der Ludwigstraße und dann mit sanftem Rechtsbogen abwärts, bei km 0.29 ist eine Bushaltestelle rechts, das Hotel König liegt links bis zur Lessingstraße von links oben bei km 0.34; bei km 0.46 ist die Bushaltestelle Ludwigstraße rechts, bei km 0.49 kommt eine Straße von rechts, bei km 0.50 die Zanderstraße von links; von km 0.53 bis km 0.55 geht es über die Brücke über die Usa; die Bushaltestelle Parkstraße ist rechts bei km 0.59, eine Kirche links bei km 0.66; es geht geradeaus aufwärts auf die Gastwirtschaft Johannesberg zu, und bei der nächsten Straße von rechts In den Kolonnaden bei km 0.72 heißt es aufpassen;

danach geht es bei km 0.73 **links** über den Fußgängerüberweg und dann links versetzt geradeaus leicht abwärts in die Kurstraße, gegen die Einbahnstraße, nach der Kirche waren links 2004 keltische Ausgrabungen; vorbei bei km 0.82 an der Stresemannstraße nach rechts oben.

Bei km 0.93 biegen die Wanderwege (12)LIEGENDES U und (67)GRÜNER PUNKT dann **rechts** aufwärts mit der Hauptstraße ab, wieder gegen die Einbahnstraße; bei km 1.02 kommt die Karlstraße von rechts bis km 1.03, bei km 1.05 geht die Alicestraße nach rechts; seit der letzten Querstraße wieder in der richtigen Richtung der Einbahnstraße; die Schulstraße kommt von rechts bei km 1.13, die Bushaltestelle Wilhelmskirche ist rechts bei km 1.16

und ab km 1.17 geht es leicht links vorbei an einem Plätzchen rechts; bei km 1.18 führt die Wilhelmstraße nach links, die Ritterstraße nach halbrechts und eine dritte nach rechts; bei km 1.26 kommt erneut die Wilhelmstraße als kleine Gasse nach links und 10 Meter später bei km 1.27 die Friedrichstraße nach links; die Hauptstraße kommt von rechts, und für uns geht es geradeaus weiter aufwärts mit der Hauptstraße. Ein nächster freier Platz erstreckt sich rechts bis km 1.31, Telefonzellen sind links bei km 1.32, und bei km 1.34 führt die Mittelstraße nach links und mit ihr seit 2003 der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT. Der Wanderweg (12)LIEGENDES U führt hier weiter geradeaus aufwärts.

(67).02 (12)LIEGENDES U - (73)ROTES KREUZ

Wir biegen bei km 1.34 mit dem Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT **links** ab, leicht aufwärts; bei km 1.42 quert der Ernst-Ludwig-Ring,

wir gehen **links versetzt geradeaus** weiter im Park, von hier an leicht abwärts, bei km 1.49 kommt ein Querweg und eine Straße von rechts;

Bei km 1.51 am Ende des Parks gehen wir **rechts versetzt geradeaus**, wieder auf dem Fußweg;

bei km 1.59 bis km 1.60 dann **rechts** weg in die Homburger Straße und dann mit deren Linksbogen, in welchem bei km 1.62 die Landgrafenstraße rechts aufwärts geht, wir jedoch weiter mit leichtem Linksbogen, bei km 1.67 über die kleine Höhe auf der linken Seite der Straße hinweg und bis km 1.68

und hier **rechts** aufwärts in die Hochwaldstraße wie bis 2003 auch; mit Schildern in Richtung Krankenhaus, Landesärztekammer Hessen Fortbildungszentrum + Hotel am Hochwald, Waldsportplatz und Waldhaus. Wir gehen **rechts** aufwärts mit der Hochwaldstraße ab km 1.68. Die Rießstraße quert bei km 1.78, rechts weist ein Schild in sie zum Waldsportplatz und Waldhaus.

Bei km 1.90 quert die Jahnstraße, bei km 2.10 führt die Ringstraße nach rechts, bei km 2.14 kommt die Gabelsbergerstraße von links hinten, links geht aus unserem Rechtsbogen ein Straße weg zur Landesärztekammer Hessen Fortbildungszentrum + Hotel am Hochwald. Ein nächstes Schild zeigt Krankenhaus. Links ist eine Telefonzelle,

wir gehen mit Halbrechtsbogen leicht aufwärts weiter ab km 2.14, bei km 2.25 führt eine namenlose Straße nach links, es folgt ein kleiner Rechtsbogen unserer Hochwaldstraße,

und nach dem Fuß- und Radweg, der bei km 2.32 rechts ab geht, müssen wir **halblinks** am Ende des Parkplatzes über die Straße weg und dann über den **Waldteichweg** in den Wald hinein ab km 2.34, parallel links von unserer bisherigen Straße gegen deren Einbahnstraßenrichtung aufwärts in den Wald, in dem wir dann auf einem Kurweg sanft aufwärts gehen, die **Sumpfschneise** kommt von halblinks hinten bei km 2.51,

wo wir einen leichten Linksbogen gehen, in den von rechts hinten ein Pfad von der Straße kommt, die wir hier verlassen. Bei km 2.63 gehen wir über den Querweg **Stracksarm-Schneise**, wir steigen ganz leicht an rechts zum Berg, bei km 2.74 quert die **Ellenbogen-Schneise**, nach rechts steht **Wald Haus** angeschrieben. Bei km 2.89 quert die **Fasanen-Schneise**. Rechts oben ist ein Haus zu sehen. Wir gehen geradeaus auf dem Kurweg weiter leicht aufwärts über einen Querweg und einen Weg von halblinks hinten unten bei km 3.01, danach durch einen leichten Rechtsbogen, bei km 3.13 über einen Querweg, nach dem eine **dicke Eiche** rechts und bei km 3.15 ein nächster Querweg kommen, wir gehen eben

und münden bei km 3.20 in einen breiten Weg **halblinks** abwärts ein, der von rechts hinten

oben kommt. In unseren Weg weist ein Schild

zurück Fußweg zur Stadt und Haag-Weg.

Unser Ankunftsweg setzt sich halbrechts aufwärts fort als Pfad in den Wald, wir gehen aber mit dem breiten Weg abwärts. Ein gelbes Gasrohr steht rechts bei km 3.32, danach kreuzen wir einen breiten Weg bei km 3.35 und gingen bis Frühjahr 2008 geradeaus mit dem **Elisabethen Ring**, von hier an aufwärts; dann mussten wir aber den Weg nach einer Intervention des Staatlichen Forstamts verlegen (an der **Hermann Hofmann Eiche** soll den Vernehen nach ein Urwald entstehen; vielleicht ging es aber auch nur um die leidige Wegesicherungspflicht).

Es geht deshalb bei km 3.35 seit Frühjahr 2008 mit der neuen Trasse **links** ab, vom **Elisabethenring** fort; weiter mit dem nächsten Forstwirtschaftsweg; links vom Weg ist kurz danach ein tiefer Graben, den ein offensichtlich manchmal reißender Bach ausgewaschen hat. Bei km 3.39 geht es dann durch einen Rechtsbogen, aus welchem ein Pfad geradeaus heraus führt, wir biegen aber mit dem Forstwirtschaftsweg rechtwinklig rechts ab. Eine Barriere sperrt den Weg bei km 3.42, und von hier an ist unser Weg betoniert; ein Feldweg kommt von links bei km 3.44, ein gelbes Gasrohr steht links bei km 3.46; rechts ist Waldrand; über einen Querweg geht es bei km 3.46 geradeaus weiter, über das Ende des Betons bei km 3.56; und auf dem Querweg bei km 3.70 kommt der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von links; halblinks ist Friedberg zu sehen: der Turm der Burg und die Spitze der Stadtkirche.

(67).03 (73)ROTES KREUZ - (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 3.70 **geradeaus** weiter, jetzt auch mit dem Wanderweg (73)ROTES KREUZ, der hier von links gekommen ist und bis Frühjahr 2008 hier querte (und auch zur Hermann Hofmann Eiche führte, jetzt aber auch umgelegt werden musste); dann kommen links Bad Nauheim und halblinks vorn Friedberg sehr schön in Sicht. Durch einen langen Rechtsbogen gehen wir ab km 3.85, bis km 3.92 auf eine Kreuzung.

Hier bei km 3.92 auf der Kreuzung biegen wir **rechts** aufwärts ab, weiter am Waldrand entlang; bei km 4.08 quert eine mittlere Stromleitung von links hinten nach rechts vorn; auf einer Wegegabel sind wir bei km 4.14.

Über sie führt uns unser Wanderweg **halbrechts** aufwärts bei km 4.14, wir gehen nicht mit dem Pfad etwas weiter rechts, sondern mit dem breiten Weg; ein kleiner Betonkasten ist rechts bei km 4.17; eine mittlere Stromleitung quert bei km 4.18; zuletzt geht es für 3 m steil aufwärts bis auf die Betonstraße bei km 4.23;

und mit ihr **halbrechts** bei km 4.23 und dann mit ihrem Linksbogen; rechts ist dann eine Betonrampe; bei km 4.29 kommt die alte, bis Frühjahr 2008 gültige Trasse von rechts hinten die Böschung herauf. Wir gehen bei km 4.29 **geradeaus** weiter mit der Betonstraße, bei km 4.32 kommt ein Pfad von rechts steil unten die Böschung hinauf, auf dem bis 1996 unser Weg verlief. Wir gehen geradeaus weiter, zunächst ganz leicht abwärts, aber bald wieder aufwärts, eine Entwässerung ist bei km 4.35, links von der Straße ist ein Morast- Feld mit Rohrkolben, bis km 4.43, und dann geht es wieder aufwärts, bei km 4.51 durch einen leich-

ten Linksbogen, an dessen Ende 20 m später Blick geradeaus auf die Beton- Nadel auf dem Steinkopf ist. Danach folgt ein ganz leichter Rechtsbogen, und jedenfalls ab km 4.63 geht es wieder geradeaus aufwärts, bei km 4.68 führt ein Weg durch die wenigen Birken, die links stehen, rechts ist schon Wiese. Bei km 4.73 führt eine Art Fußweg auf der vorübergehenden Höhe rechts weg, der mit Betonplatten und 50 cm hohen Kantenwinkeln befestigt ist, links sind wieder Rohrkolben und ab und zu Lilien darin. Eine Parkplatz- ähnliche Aufweitung ist rechts von km 4.86 an bis km 4.88, danach quert ein Bächlein, und rechts ist freie Wiese, links wieder Schotterweg mit den Beton- Kanten an einer Seite, diesmal ist der Weg selbst aber nicht gepflastert. Bei km 4.93 ist auf beiden Seiten Wiese, bei km 4.98 das Ende der Wiese rechts, durch einen Linksbogen geht es bei km 5.32, ein kleiner Teich ist links am oberen Ende eines Wegs, der künstlich zugeschoben worden ist.

Wir biegen dann bei km 5.34 **rechts** abwärts auf einen breiten Waldweg ab, der früher wohl mal Forstwirtschaftsweg gewesen ist, schon deutlich in Hörweite der Autobahn, es geht abwärts mit den Bögen des Weges bis km 5.64, dann leicht aufwärts. Bei km 5.68 quert ein ähnlicher Waldweg, es wechselt hier auf km 5.69: hier geht es entweder - durch hohes Gras - geradeaus auf dem Pfad weiter bis auf den Querpfad mit der alten Trasse, 10 m weiter rechts zurück querte der Weg früher über den Bach,

und hier mit dem Pfad **links** aufwärts, parallel zu dem breiten Weg, (oder auch gleich **links** weiter auf dem breiten Weg) noch bei km 5.69, der Lärm von der Autobahn wird stärker. 30 - 40 m rechts vor dem Wald ist ein großes Feld. Bei km 6.08 kommen wir über einen Querweg, rechts ist das Feld zu Ende, eine **Eiche** rechts, wir gehen versetzt geradeaus weiter aufwärts

und bei km 6.31 vor der Autobahn dann **links** ab bis km 6.33,

dort **rechts** mit U-Bogen auf die Treppe auf den **Eisensteg** nach rechts aufwärts über die **Autobahn**, auf der rechts Rasthof Wetterau 500 m angeschrieben ist, abwärts bis km 6.40

und dort **links** und wieder rechts links von einem Steinbrocken, bei km 6.45 über einen Querweg bis auf die Wegegabel bei km 6.47. Halbrechts ging bis 2006 hier der Wanderweg (73)ROTES KREUZ auf dem Pfädchen fort; seitdem führt er aber gerade bzw. leicht links weiter aufwärts.

Wir gehen bei km 6.47 auf der Wegegabel **leicht links** fort von der alten Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ; aufwärts auf oft schlammigem breiten Waldweg, bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 6.64;

Und hier bei km 6.64 geht es **rechts** mit dem Forstwirtschaftsweg (fort von der alten geradeaus verlaufenden Trasse des Wanderwegs (67)GRÜNER PUNKT, die mehr oder weniger unpassierbar geworden war); bei km 6.67 kam die alte Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ (läuft jetzt seit der Autobahn schon mit uns) von rechts und führte links aufwärts weiter. 2016 waren aber bei km 6.67 die beiden Wanderwege (67)GRÜNER PUNKT und (73)ROTES KREUZ auf diesem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter geführt. Wir gehen mit diesem weiter, bis km 6.83 auf den nächsten Forstwirtschaftsweg von rechts vorn nach

links.

Hier bei km 6.83 biegen wir **links** aufwärts ab und kommen bei km 6.95 in einem kleinen Rechtsbogen vorbei an dem Pfad von links hinten, auf dem unsere Wege vor 2016 verliefen (Hier endet die Umlegung von 2016). Wir gehen bei km 6.95 mit unserem Forstwirtschaftsweg weiter sanft aufwärts, bis auf den Asphaltquerweg bei km 7.53; der Wanderweg (73)-ROTES KREUZ führt hier nach rechts; der Wanderweg (72)GELBES KREUZ quert hier.

(67).04 (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ - (72)GELBES KREUZ

Wir gehen hier bei km 7.53 **links** auf den Asphaltweg ab, fort vom Wanderweg (73)ROTES KREUZ und gegen den Wanderweg (72)GELBES KREUZ; leicht abwärts; bei km 7.70 kommt der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von vorn - er knickte bis 2006 hier rechts aufwärts ab - hier endet die Umlegung von 2006 für den Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT.

(67).05 (72)GELBES KREUZ - (71)ROTER PUNKT

Wir verlassen bei km 7.70 den Asphaltweg nach **rechts** oben und kommen ab km 7.84 vorbei an einem Kahlschlag links, auf altem Betonweg, bei km 7.98 quert ein Weg, der Wanderweg (72)GELBES KREUZ ging hier bis 2006 geradeaus aufwärts weiter, rechts ist ein Pfad, links ein breiter Weg.

Wir biegen oberhalb des Kahlschlages bei km 7.98 **links** ab nur noch leicht aufwärts, bei km 8.17 erreichen wir die **Höhe** und ein Weg mündet von rechts ein, wir gehen jetzt mit den Bögen des breiten Weges abwärts und alsbald beginnt halbrechts aufwärts und parallel zu uns ein Bergrücken etwa ab km 8.27, sich aufzutürmen. Wir gehen unserem breiten Weg abwärts nach bis km 8.58, dann leicht aufwärts bis km 8.67, wo von rechts oben ein Weg einmündet, dann wieder abwärts. Der Rücken hat sich nach rechts entfernt, abwärts und zuletzt mit Linksbogen bis auf eine Betonplatte bei km 8.87. Hier quert ein Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben und auf ihm der Wanderweg (71)ROTER PUNKT.

(67).06 (71)ROTER PUNKT - (70)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 8.87 **halbrechts** aufwärts über ihn hinweg, insgesamt über den Linksbogen geradeaus, aber links vom Wanderweg (71)ROTER PUNKT, leicht aufwärts bis km 9.02, bei km 9.04 kommt dann von rechts oben ein Weg, kurz danach können wir nach links in die Wetterau sehen von unserem leicht abfallenden Wege aus, rechts hinter der Holzbarriere findet Naturverjüngung statt, wie schwarz-rot-golden umrandete Schilder anzeigen. Wir gehen abwärts bis km 9.45, dann leicht aufwärts, bei km 9.65 über einen **Bach** und bei km 9.66 über einen Querweg, auf bis 1998 der Wanderweg (70)GELBER BALKEN verlief, der dann aber wegen Unpassierbarkeit des Wegs rechts oben verlegt werden musste. Wir gehen bei km 9.66 **geradeaus** weiter, leicht abwärts, danach ist links Kahlschlag bzw. junger Wald mit schönem Blick in die Wetterau. Bei km 9.75 kommt ein Weg von rechts, der sich rechts gabelt, bei km 9.84 Wege von rechts und von halbrechts hinten. Wir gehen abwärts bis km 9.90, durch die **Senke** mit dem **Bach** aufwärts bis zum breiten Querweg und

bei km 9.95 seit August 1999 wieder geradeaus über ihn hinweg, auf ihm quert seit 1998 der Wanderweg (70)GELBER BALKEN; auch unser Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT. hatte hier vorübergehend umgelegt werden gemusst, da das Forstamt dies wohl verlangt hatte. Da das Stück parallel zur Autobahn aber Dantes Hölle war, hat die Markiererin den Weg im August 1999 wieder auf die jetzige alte Trasse zurück verlegt. Rechts vor dem Querweg ist Jagen 15, links vor dem Querweg Jagen 14, links hinter ihm Jagen 4; rechts vor der Kreuzung zeigt ein Rinerschild

geradeaus GRÜNER PUNKT Brücke Oberrosbach.

(67).07 (70)GELBER BALKEN – (69)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 9.95 **geradeaus** über den Querweg mit dem Wanderweg (70)GELBER BALKEN hinweg, nach ihm an einer Barriere vorbei und jetzt leicht aufwärts, bei km 10.27 kommt ein Grasweg von rechts; über die Höhe weg geht es bei km 10.32, durch eine kleine Senke und einen Quergraben bei km 10.38 und durch eine nächste Senke und einen nächsten Quergraben bei km 10.43, dann wieder leicht aufwärts bis km 10.46, wo wohl die Trasse von vor 2003 von links kommt; wir gehen geradeaus weiter;

bei km 10.50 dann mit dem Bogen des Forstwirtschaftswegs **links** abwärts vor einem Graben, der noch rechts parallel läuft, und weiter mit sanftem Linksbogen.

Bei km 10.60 verlassen wir den Forstwirtschaftsweg nach **rechts** mit der alten Trasse auf einen Pfad, die alte Trasse kommt hier von links hinten oben; jetzt geht es durch den erwähnten Graben; etwa 5 Meter später bei km 10.61 und auf Pfad abwärts; bei km 10.71 kommt ein verfallener Weg von rechts hinten oben,

wir gehen leicht **links** abwärts

und bei km 10.72 **halbrechts** über einen querenden Grasweg; und bei km 11.01 quert schon in großer Nähe zur Autobahn der Wanderweg (69)SCHWARZER BALKEN von links hinten nach rechts vorn.

(67).08 (69)SCHWARZER BALKEN - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen hier bei km 11.01 **halbrechts** mit Forstwirtschaftsweg weiter, parallel zur Autobahn, und sehen nach dem Halbrechts-Abbiegen dann halblinks Rosbach und das HL-Hauptquartier (2016: Rewe-Lager) in dem großen rot-grünen Bau. Mit langem Rechtsbogen entfernen wir uns ein kleines Stück von der Autobahn im Anstieg bis zur Abzweigung eines breiten Weges bei km 11.25 nach halblinks,

dem wir nachgehen, nicht geradeaus, sondern **halblinks** leicht aufwärts. Danach steigen wir stärker an, immer noch parallel zur Autobahn. Ein goldgelbes Gebäude sehen wir halblinks bei km 11.60, da das **Waldschlößchen**, da das kein Hotel mehr ist. Wir gehen geradeaus bis zur **Höhe** bei km 11.74, wo rechts aufwärts da der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK abzweigt, das entgegenkommt.

(67).09 (68)SCHWARZES DREIECK - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 11.74 **geradeaus** eben weiter bis km 11.79, wo auf dem Pfädchen der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK von halblinks von dem **Steg** über die **Autobahn** vom **Waldschlößchen** herkommt.

(67).10 (68)SCHWARZES DREIECK - (11)KEIL

Wir gehen bei km 11.79 **geradeaus** daran vorbei, bei km 11.82 dann vorbei am Steg, jetzt leicht abwärts. Bei km 11.99 zweigt ein Weg rechts aufwärts hinter eine Barriere ab, unser Weg steigt wieder leicht bis km 12.11, dann gehen wir mit leichtem Linksbogen abwärts, vorbei an einem Weg nach rechts bei km 12.24, und dann sehen wir halblinks vorn jenseits der Wiese ein großes Gehöft, braun, eine Art Gutshof, den Beinhardshof, und etwas später links wieder die HL-Zentrale in Rosbach mit dem rot-grünen Bau. Bei km 12.39 führt eine Schneise rechts aufwärts, bei km 12.45 beginnt jenseits der Autobahn Hochwald, bei km 12.60 geht ein Weg nach rechts oben in den Wald, bei km 12.67 haben wir Blick nach links von einer Wegegabel auf Rosbach und HL, vor uns auf dem Weg geradeaus sehen wir eine Stromleitung den Weg queren.

Hier müssen wir auf den breiten Weg **halbrechts** abbiegen und gehen von km 12.76 bis km 12.77 leicht abwärts, dann mit Rechtsbogen über die Trasse der Stromleitung. Bei km 12.94 quert ein Weg von rechts hinten nach links vorn, rechts an ihm ist ein gelbes Gasrohr. Wir gehen danach etwas stärker und mit leichtem Rechtsbogen abwärts, mit Rechts-Links-S-Bogen über den breiten **Fahrenbach** bei km 13.15, dann bis auf den Querweg bei km 13.17,

auf ihm **links** ab, geradeaus weiter führt ein Waldpfad, links läuft eine Stromleitung mit Holzmasten, wir gehen abwärts bis km 13.35 an einen spitzwinklig zurück rechts abzweigenden Weg. Zurück in unseren Ankunftsweg zeigt ein Schild

Taunus-Quarzit-Werk.

Wir gehen aber u-förmig **rechts** zurück aufwärts, bei km 13.45 führt ein Weg zu einer verfallenen Holzhütte links, bei km 13.50 ein Weg nach halbrechts vorn in den Wald, eine lange Wegegabel ab km 13.63 folgt,

auf der wir **halblinks** gehen, vorbei bei km 13.65 an einem Weg nach links, rechts aufwärts führt ein gleich großer breiter Weg wie unserer. Wir gehen aber halblinks leicht abwärts. Am Ende eines Rechtsbogens zweigt bei km 13.77 ein breiter Weg halbrechts ab. Wir steigen weiter bis km 13.93, gehen dann fast eben und bei km 14.07 mit langem Rechtsbogen über einen breiten Weg fort, der von links hinten unten nach rechts vorn oben quert. Junger Nadelwald erstreckt sich links bis km 14.19, wo ein Grasweg nach links ab geht, wir weiter aufwärts. Bei km 14.39 quert ein **steiniges Bachbett** eines Reißbachs von rechts oberhalb des Weges nach links, bei km 14.52 ein **Bächlein**, danach ist links Laubwald, bei km 14.62 erreichen wir die **Höhe**. Nach einem breiten Querweg bei km 14.67 gehen wir ein kleines Stück leicht bergab, sehen aber vor uns schon kräftigen Anstieg, bei km 14.80 kommen ein Weg von rechts und ein **Querbach**. Danach steigen wir leicht an, bei km 14.91 mündet ein Weg von rechts oben, unser Anstieg wird steil, bei km 15.00 zweigt ein breiter Weg halb-

links vorn waagrecht ab, wir gehen mit Steilanstieg bis km 15.09, wo links die erste verfallene Laderampe ist und von rechts hinten ein Weg kommt, bei km 15.17 eine Laderampe rechts, bei km 15.24 Laderampen rechts und links. Ein Asphalt-Weg quert bei km 15.29, und ein Weg geht rechts zurück ab, auf ihm der Wanderweg (11)KEIL, der entgegen kommt.

(67).11 (11)KEIL - (54)RAHMEN

Wir gehen **geradeaus** über den Asphalt-Querweg bei km 15.29, abwärts bis auf einen Schotter-Querweg bei km 15.63 vor der **Straße L3204** durch das **Köpperner Tal** bei km 15.64, die wir geradeaus überqueren und nach der wir abwärts gehen bis km 15.75 zum Zaun des ersten Hauses von **Köppern** links, bei km 15.78 dann über einen Asphalt-Querweg, über seine Böschung geradeaus abwärts

und bei km 15.80 dann **halbrechts** zwischen den Siedlungshäusern durch mit der Straße namens Kapersburgsiedlung 3 - 26, abwärts bis km 15.96 vor den Waldrand,

dort **links** ab auf die Kapersburgstraße. Ein Schild zeigt

rechts zurück KEIL Römerkastell Kapersburg 4.0 km, Ziegenberg 11.5 km.

Wir gehen durch einen kleinen Rechtsbogen bei km 16.01, aus dem geradeaus Auf der Eichwiese weiter führt,

wir gehen **halbrechts** mit der Straße abwärts. Bei km 16.08 kommt ein Weg von rechts hinten in unseren Linksbogen und nach rechts hinaus einer. Nach Haus Nr. 24 auf der linken Seite geht bei km 16.17 ein Weg in die Wiese, es ist dort nur eine Reihe Haus, wir gehen abwärts mit unserer Kapersburgstraße bis km 16.35 zuletzt mit leichtem Rechtsbogen auf die querende Straße Zum Köpperner Tal,

rechts ist eine Telefonzelle, rechts zurück geht es zum Waldkrankenhaus und Naturpark Parkplatz. Links ist eine Mauer wie von einem Friedhof, der aber wohl keiner ist.

Wir gehen **halbrechts** über Zum Köpperner Tal in die Dreieichstraße, ganz leicht aufwärts bis km 16.38 und von dort an abwärts. Vor Haus Nr. 5 a machen wir einen leichten Linksbogen, in dem bei km 16.48 von rechts ein Fußweg kommt, dann ein **Bach**, der unter der Straße verschwindet, und dann die Straße Am Köhlerberg von rechts.

Wir gehen mit leichtem **Linksbogen** steil abwärts und überqueren bei km 16.56 halbrechts mit unserer Dreieichstraße rechts von einem 6-stöckigen Haus den Wiesenweg. Bei km 16.62 zweigt der Forellenweg rechts ab, links ist dann eine Fabrikhalle, wir gehen noch leicht abwärts und über den **Erlenbach** weg bei km 16.68. Bei km 16.71 ist da das evangelische Gemeindezentrum rechts, bei km 16.74 geht der Brückenweg nach links, bei km 16.76 liegt die Feuerwehr rechts, bei km 16.81 ist ein Restaurant rechts in einem Beton-Bau wie von dem Bürgerhaus, bei km 16.86 zweigt die Bornfeldstraße nach links ab, die Limesstraße quert bei km 17.04, der Meisenweg geht bei km 17.12 nach links ab, und rechts ist ein Backstein-Schuppen. Es folgt ein Linksbogen unserer Dreieichstraße, an dessen Ende bei km 17.17 von rechts hinten der Wanderweg (54)RAHMEN kommt.

(67).12 (54)RAHMEN - BAHNHOF KÖPPERN

Wir gehen bei km 17.17 vor dem Bahndamm **links** leicht aufwärts, bei km 17.26 geht der Amselweg links zurück abwärts, die Dreieichstraße macht dann einen Linksbogen bis km 17.35,

wo wir **rechts** aufwärts in die Pfingstweidstraße einbiegen. Links auf dem Gelände der Firma Rühl noch vor der Einmündung der Pfingstweidstraße steht seit 2003 unser Schild des Taunusklubs, da das alte am Gebäude des Bahnhofs bei dessen Abriss verloren gehen würde. Es zeigt:

Taunusklub e. v.
 Zweigverein Köppern/Ts.
 darunter FERNWANDERWEG Köppern - Balduinstein 97 km,
 über Kapersburg 6 km,
 Ziegenberg 14 km,
 Eschbacher Klippen 22 km, mit dem KEIL
 darunter Wanderweg Köppern - Bad Nauheim 15 km, mit dem GRÜNEN PUNKT bis Autobahnsteg Oberrosbach 6 km, Hofmann-Eiche 13 km, Bad Nauheim-Hochwaldstraße/Homburger Straße 15 km,
 darunter Wanderweg Köppern - Seelenberg mit dem RAHMEN,
 über Köpperner Tal (Lochmühle) 5 km, Römerkastell "Saalburg" 8 km,
 Sandplacken 15 km
 Oberreifenberg 20 km,
 darunter Wanderweg Köppern - Kapersburg - Winterstein 11 km,
 mit Zeichen KEIL bis Kapersburg 6 km, dann Zeichen (12)LIEGENDES U über Fernmeldeturm 8 km,
 Winterstein (9 km) -Forsthaus Winterstein 11 km

Rechts geht ein Fußweg zum **Bahnhof**, wir gehen mit dem Rechtsbogen unserer Straße bis km 17.38, dort ist eine Telefonzelle, und dann geradeaus bis zum Bahnübergang und den Fahrkartenautomaten bei km 17.40.

Hier am **Bahnhof Köppern** endet unser Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT. Die Telefonzelle macht Reklame für Taxi Tag und Nacht in Bad Homburg 06172 - 82020 und in Friedrichsdorf 06175 - 7473.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Nauheim Bf..	km 11.79 Nähe Autobahnsteg/(68)SCHWARZES DREIECK	Friedberg-Bad Nauheim	Krampitz
km 11.79 Nähe Autobahnsteg-/(68)SCHWARZES DREIECK	km 17.40 Bf. Köppern	Köppern	Hilbert